Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Und mit seynem her
zen gnaden in dem hi
melreich pey gote ist
den erchermet got vnd
die hayligen vnd wirt
da gamlich. Swer auer
salten oder nimmer mit
seynem hertzen in das
in das himelreich chumt
wie sol der erchant wer
den oder wie mag er
wissen wie di hayligen
oder die engel mit gote
sint oder wie mugen
si erchennen die also
vremde in dem himel
reich sint vnd als vn
erchant. So die an dem
jungsten tage choment
zu der himel porten
vnd sprechent / ihe ihe
apr stab. here here tue
ens auf / so spricht vns
here genazleichen. Ich
weis wer ir seit Ich
gesach auch nie in dem
himelreiche. die auer
da wol erchant sint
zu den spricht er vil min
nicleichen. Ich erchenne
euch wol Ich han euch
dicke hie gesehen ir wart
dicke mit emren gedant
ken hie ir sult euch
nimmer hie sein. Die funf
te sache ist das. das
hertz nicht vmraynet
werde. wan swer sich
dick an den christ
reybet das mach chumen
werden er werde mas
lich also geschut der se
le vnd dem hertzen
das mit gedanchen
vnd mit ruppigen
vmb got. das hertz
wirt dick entreynet
auer der mensch der
dick pey got wonet vnd
peleybet rayne vnd spicht
vns here da di sint
salich die ain raynes
hertz habent wan si
sullen got sehen wan
vns here wil reden
in dem raynen hertzen
Die sexte sache ist das
die sele vnd das hertz
gestrecket wirt an
vnsers herren dinst vnd
das der mensch perait
ist arbait zu leyden
durch got. Auer die
andern erschrichent
als das wild rot das
gesicht da von wan
ir wandlung selten
in himelreich ist vnd
si nicht mit der mi
ne crefftig vnd starck
werden sint. Die leu
te di auer dick in dem
himelreich sint die wer
dent starch vnd chumen